

BREMEN ALPIN





Sektionstag

6. Juli 2025, 14.00–18.00 Uhr

Für alle Mitglieder und die, die es werden wollen!
Ein „Meet and Greet“ für Bergsportbegeisterte.

Die Sektion stellt sich mit einem bunten Rahmenprogramm vor:

Sparten-Vorstellungen

Outdoor-Flohmarkt Schnupperklettern

Bücherei & Geschäftsstelle **Tombola**

Führung Kletterhalle **Gratis Kaffee**
JDAV-Seilaufbauten

Hütten **Sektions-Gruppen**



Alle Informationen zum
Sektionstag im Magazin

Liebe Mitglieder!

Alpines Gelände erfordert beim Wandern und Bergsteigen unsere ganze Aufmerksamkeit. Trittsicher und ohne Ablenkung vom Blick auf den Weg sollten wir unsere Abenteuer in den Bergen bewältigen.

In den letzten Jahren, auch gerade nach Corona, gibt es in den Alpen einen neuen Boom bei Hüttenübernachtungen und Wanderungen. Davon profitieren wir als Sektion bezüglich der Auslastung auf unseren beiden Hütten. Aber Vorsicht ist geboten!

Die Bergrettung Tirol meldete für das vergangene Jahr einen neuen Rekord bei ihren Einsätzen: Leider mussten deutlich mehr verunfallte Personen aus Notlagen gerettet werden. Auch beobachten wir mit Sorge, wie leichtsinnig manche Wanderer*innen in ungeeignetem Schuhwerk (z.B. in Turnschuhen), mit viel zu schwerem Gepäck und mangelnden Erfahrungen, z.B. beim Gehen im Blockgestein oder beim richtigen Bewegen im hochalpinen Gelände unterwegs sind. Eine gute Planung, die Einschätzung der eigenen Fitness und die richtige Ausrüstung sind unerlässlich für entspannte Tage in den Bergen. Also lasst uns anpassen!

Blaue, rote und schwarze Wege werden tatsächlich in ihrem Schwierigkeitsgrad von Experten so eingestuft. Auch unsere Tourenfüh-

rer*innen geben Euch gerne Auskunft über die Anforderungen im alpinen Gelände und auf Höhenwegen. Wir bieten unseren Mitgliedern als Einstieg in die Bergwelt z.B. Wanderungen in den Mittelgebirgen als Trainings-touren an. Richtiges Packen des Rucksacks, und was nehme ich überhaupt mit für die Wanderungen, wird auch bei uns in der Sektion als Veranstaltungsformat angeboten. Auf unserer Website gibt es dazu nähere Informationen.



In diesem Sinne wünsche ich uns viele positive Bergabenteuer in diesem Sommer!
Seid herzlichst begrüßt
Dieter Mörk /1. Vorsitzender

Danke für eure zahlreichen Spenden, die bei uns zu Beginn des Jahres eingegangen sind! Mehrere Paar Schneeschuhe und Grödel konnten davon schon angeschafft werden und vom Verleih wurde schon eifrig Gebrauch gemacht.

In der Bücherei wird gerade zügig das teilweise schon leicht in die Jahre gekommene Kartenmaterial ersetzt, aufgestockt und ergänzt. Auch viele Neuanschaffungen finden gerade -noch mehr als sonst- den Weg in unsere Regale. Kommt vorbei, plant eure Touren oder lasst euch durch die vielen Neuerscheinungen inspirieren!

INHALT

4-13 **DAV-Aktuell**

14-15 **Bücherei**

16-18 **Hütten**

19-20 **Auf ein Wort**

21-27 **Unterwegs**

28-29 **Klettern ohne Grenzen**

30-31 **Kletterzentrum**

32-37 **JDAV**

39 **Bremer Ski Club**

41-45 **Gruppen**

46 **Impressum**



Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Irmgard Rust	90	Margitta Zars	70
Wilhelm Hamann	90	Hildegard Haskamp	70
Margret Meese	90	Hans Kühn	70
Eberhard Falkenstein	85	Margit Ollerdisen	70
Otto Weißenborn	85	Frank Everts	65
Heino Wiechmann	85	Martin Meier	65
Dr. Folker Ewald	85	Klaus Bartels	65
Ingrid Fischer	85	Ralf Dierking	65
Hans-Dietmar Leck	80	Britta Papendik	65
Karin Hesse	80	Andreas Albrecht	65
Christiane Blank-Meine	75	Andrea Göhler	65
Herbert Kipp	75	Dr. Birgit Milde	65
Dorothea Meyer	75	Axel Brüning	65
Fritz Grimm	75	Jörg Schwellenthin	65
Peter Kreutzmann	75	Karin Holzgrave	65
Jürgen Bachmann	75	Ulf Burmeister	65
Dr. Ulrich Kuhlmann	75	Dr. Jan Bergmann	65
Rainer Mahlstedt	75	Dr. Hans-Jürgen Hübner	65
Hans-Walter Kochanek	75	Georg Schröder	65
Dr. Wolfgang Schönert	75	Hans-Hermann Kruth	65
Ursula Rossberg	75	Dr. Antonius Scheuermann	65
Angelika Hellfritsch	75	Thomas Messner	65
Jürgen Fessel	75	Frank Hüneken	65
Edmund Heeßel	75	Ralf Schulz	65
Christa Böckmann	75	Peter Weigel	65
Dr. Rainer Krügel	70	Carsten Schlepper	65
Otto Winkelvos	70	Konrad Schäfer	65
Dr. Christine Peiffer	70	Willi Kranz	65
Michael Faust	70	Christoph Schmitz-Tornier	65
Birgit Krah	70	Henry Meyer	65
Gerold Dirker	70	Christine Fromme	65
Detlef Paulat	70	Michael Janys	65
Claudia Stier	70	Jutta Knobloch	65
Klaus-Peter Hasler	70	Günter Müller	65
Ingrid V.D. Marwitz	70		
Reiner Meissner	70		
Joachim Loch-Falge	70		
Hans Pluhar	70		
Jörg Tietjen	70		
Erika Koleczek	70		
Ingrid Hermes	70		
Klaus-Dieter Drosdziok	70		



Happy Birthday, liebe Holde Schaeffer!

Wir hatten die Ehre, Holde Schaeffer am 13. März zum 100. Geburtstag zu gratulieren. Frau Schaeffer, die Enkeltochter von Max Schaeffer, einem der Gründungsväter der Bremer Sektion, blickt auf eine 82-jährige Mitgliedschaft in unserem Verein zurück, in der sie sich dem Verein und besonders auch der Bremer Hütte immer sehr verbunden gefühlt hat. Dies brachte sie auch so manches Mal durch ihre großzügige Spendenbereitschaft zum Ausdruck. Frau Schaeffer ist mit Recht stolz auf ihre zahlreichen Ehrennadeln, besonders auf die, mit

der großen 80 an ihrem schicken schwarzen Filzhut.

Und wir sind stolz darauf, Holde Schaeffer so lange schon in unserem Verein zu haben und nehmen ihren 100-jährigen Geburtstag auch nochmals zum Anlass, uns bei ihr zu bedanken.

(PS: Die Anfänge der Sektion von 1886 sind sehr schön nachzulesen in dem dokumentarischen Roman „Von Liebe, Bergen und Dramen“ von Hans Martin Oetringhaus, ausleihbar in unserer Bücherei.)



Niemals geht man so ganz...

Tief betroffen und traurig müssen wir in diesem Heft leider den Tod von **Jens-Uwe Krage** bekannt geben. Jens-Uwe wirkte in unserem Verein an vielen Stellen mit: Er interessierte sich für das Vortragswesen und hielt eigene Vorträge, zuletzt noch Ende Januar über „Trekking in Griechenland“. Außerdem war Jens-Uwe ein wesentlicher Gestalter in unserem Redaktionsteam für das Bremen Alpin. An dieser Ausgabe wirkte er in gleich mehreren Artikeln und dem Interview als Autor und Lektor bis zuletzt noch mit.

nur schwer zu schließen sein wird. Wir sind sehr dankbar, für all das, was Jens-Uwe für die Sektion Bremen geleistet hat und dafür, ihn als Mensch gekannt zu haben.

Das Team der Sektion Bremen



Jens-Uwe wird uns als lieber, höchstsympathischer, stets bescheidener und kompetenter Gesprächspartner und Teamplayer in so vielen Bereichen fehlen und er wird eine große Lücke hinterlassen, die



Samstag, 17. Mai, 16.30 h - ca. 19.30 h
Kräuterwanderung + Kahnfahrt =
Kräuterkreuzfahrt

Kräuter sind lecker und gesund! Das wussten schon unsere Vorfahren und haben sie auf vielfältige Weise genutzt. Doch... wer kennt schon die vielen Kräutlein am Wegesrand und ihre „Medizin“? Auf einer Wanderung durch das Teufelsmoor geht es speziell um das Kennenlernen der heimischen Wildkräuter: 6km Wanderung mit viel Substanz. Aus dem Moor zurück geht es per Torfkahn auf der Hamme: Hier bietet sich in den Abendstunden ein ganz besonderer Blick auf eine einzigartige Landschaft! Im Gasthof „Zur Teufelsmoorschleuse“ kann im Anschluss individuell gespeist werden.

Kosten: 20,00 €, Kinder erst ab 14 Jahre 10,00 €; Nichtmitglieder 40,00 €.
 Hunde sind nicht erlaubt!

Samstag, 24. Mai, 10.00 h - ca. 16.00 h
Botanische Wanderung –
was blüht und wächst denn da?

Wir wandern ca. 9 km auf einem leicht begehbaren Weg in Bremen-Nord und richten unser Augenmerk auf häufige oder seltene, auf typische oder bemerkenswerte Pflanzen. Alles kann gefragt werden. Was da so blüht, wird benannt. Wissenschaftliche und naturkundliche Erklärungen helfen, unsere Beobachtungen einzuordnen.

Wegstrecke: ca. 9 km

Kosten: 5,00 €, für Kinder nicht besonders geeignet, (Nichtmitglieder 10,00 €)

Montag, 02. Juni, 19.00 h & 20.00 h

Bremens höchste Tour: Die Fallturmspitze

Mit einer Höhe von 146 Metern bietet der Fallturm einen faszinierenden Ausblick auf den Technologiepark, die Stadt Bremen und ins Blockland. Ein Konferenzraum und eine darüber liegende gläserne Panorama Lounge befinden sich auf der Turmspitze.

Achtung: Nur wer körperlich und mental in der Lage ist, den Turm im Notfall zu Fuß über die Nottreppe (mehr als 600 Stufen) zu verlassen (feuerpolizeiliche Vorgabe), kann mit dabei sein. Die Auf- und Abfahrt erfolgt aber regulär mit dem Lift. Eine Besichtigung der Forschungslabore findet nicht statt (siehe dazu den Besichtigungstermin am 15.11.) Sonnenuntergang am 2.6.25 um 21.44 h. Findet bei jedem Wetter statt.

Nicht barrierefrei! Nur eine pünktliche Abfahrt! Kosten: 20,00 € pro Person, Kinder 15,00 € (Nichtmitglieder 40,00 €)

Sonntag, 08. Juni, 11.00 h - ca. 13.00 h

Artenreiche Wiesenlandschaften
in den Wümmewiesen

Führung durch die Ritterhuder Wümmewiesen mit Erläuterungen zu Entwicklung und Erhalt vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt unter Einbeziehung extensiver und ökologischer Landwirtschaft. Zahlreiche Vogel- und Insektenarten sind auf artenreiche Wiesenlandschaft angewiesen. Das Projekt „lebendiges Wasser, bunte Wiesen“ will eine artenreiche Wiesenlandschaft entwickeln und langfristig als Lebensraum, Fortpflanzungs- und Nahrungsbiotop für eine vielfältige Tier- und



Pflanzenwelt erhalten. Um die Artenvielfalt zu erhöhen, werden die Wiesen zweimal jährlich gemäht. Das Heu der Wiesenfläche wird vom Biolandhof Ulli & Carola Vey in Blumenthal an seine Angus-Rinder verfüttert.

Nur mit Fahrrad!

Kosten: 5,00 € Erwachsene, Kinder bis 14 frei, Nichtmitglieder 10,00 €

Ort: Ritterhude

Samstag, 21. Juni, 14.00 h - ca. 16.00 h
Über den Dächern Bremens – Führung

Bei dieser Tour in luftiger Höhe sehen wir die Stadt aus der Vogelperspektive. Dabei erhalten wir Zugang auch zu Dächern und Etagen, die sonst kaum zugänglich sind.

Dieser Höhenflug durch Bremens Geschichte bleibt garantiert nicht oberflächlich, sondern ermöglicht es, tiefer zu blicken. Faszinierende Fotomotive, bezaubernde Blicke und gehaltvolle Geschichte(n) machen diese Tour zu einer äußerst aussichtsreichsten Angelegenheit. Während dieser Tour „Über den Dächern“ besuchen wir Dächer folgender Orte: Baumwollbörse, Atlantic Grand Hotel, Bamberger Haus. Exklusiv für sportliche DAV-Mitglieder: Alle Dächer können über viele Stufen zu Fuß erreicht werden.

Kosten: 15,00 € Erwachsene, Kinder bis 16,00 €, Nichtmitglieder 30,00 €

Nicht barrierefrei!

Samstag, 16. August, 14.00 h - 16.00 h
Ökologische Wanderung durch das
Teufelsmoor

Unsere Wanderung führt Sie in das Ahrensfelder Moor. Dort sind Torfstiche des Hochmoores nach Beendigung des bäuerlichen Torfstichs wiedervernässt und mit Torfmoosen und Wollgras als Schwingrasen teilweise zugewachsen. Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide säumen die Wege. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge und die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennenzulernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.
 Kosten: 10,00 €, Kinder bis 14 Jahre frei. (Nichtmitglieder 15,00 €)

Freitag, 22. August, 16.00 h - 17.00 h
Bio-Landwirtschaft in Bremen:
Der Biohof Kaemena im Blockland

Wie sieht der Alltag auf dem Biohof Kaemena aus? Wie entsteht Biomilch? Welchen Einfluss hat mein Kaufverhalten? Diese und viele weitere Fragen werden auf einer Hofführung des Biohofs Kaemena beantwortet, der obendrein noch Demonstrationsbetrieb für Ökolandbau ist und sich über die Zeit einige Auszeichnungen verdienen konnte. Bremer kennen den Hof vor allem durch die eigene Eisproduktion und den Hofverkauf im Blockland. „Snuten Lecker“ heißt das Eis, von dem jede/r nach der Führung eine Kugel spendiert bekommt. Kosten: 8,00 €, Kinder bis 14 Jahre frei. (Nichtmitglieder 15,00 €) Anreise nur per Fahrrad möglich!

Sonntag, 24. August, 15.00 bis 17.00 h
Mit dem Fahrrad durch die
Überseestadt - Führung

In der Überseestadt trifft Tradition auf Moderne. Begeben euch auf eine spannende Zeitreise durch die Bremer Hafengeschichte

Sektionstag am 6. Juli im Kletterzentrum

Unser Sektionstag geht in die zweite Runde. Wir wollen ihn als festen Programmpunkt der Sektion etablieren. Anders als beim letzten Mal soll er im Sommer stattfinden, so können wir unsere Außenanlage miteinbeziehen und den Tag mit weiteren Programmpunkten weiter ausbauen. Ab 14.00 Uhr geht's los!

Wir freuen uns auf euren Besuch und einen gemeinsamen, aktiven Vereinstag!

Was erwartet euch:

Sparten-Vorstellungen

Lernt die Sparten und Gruppen der Sektion kennen: Klettern, Wandern, Mountainbiken, Klettern ohne Grenzen, Skitouren, Hochtouren, Familiengruppen...

Schnupperklettern und freier Eintritt für Sektionsmitglieder

Für alle, die sich in luftige Höhen begeben wollen, hält das Kletterzentrum Trainer*innen bereit, die eure ersten Erfahrungen in der Vertikalen ermöglichen. Sektionsmitglieder, die über die nötige Sicherungstechnik bereits verfügen, können die Anlage kostenlos nutzen.

Outdoor-Flohmarkt

Die passende Gelegenheit, nicht mehr benötigte Sportkleidung, Wanderschuhe und Ausrüstung (z.B. Klettern, Wandern, MTB und Wintersport) nachhaltig weiterzugeben. Bitte meldet einen kostenlosen Stand unter: mtb@alpenverein-bremen.de an. (Es besteht kein Anspruch, es darf keine Neuware verkauft werden)

Tombola

Gewinnt großartige Preise und unterstützt die Arbeit der Sektion!

Bücherei & Geschäftsstelle

Lernt das umfassende Angebot unserer Bü-

cherei (Karten, Wanderführer, Reiseführer, Kletterführer verschiedener Regionen) kennen.

Infos

Die Geschäftsstelle beantwortet all eure Fragen zum Thema Mitgliedschaft und Versicherung und präsentiert die neu angeschaffte Verleihhausrüstung.

Führung durch Deutschlands nachhaltigstes Kletterzentrum

Werft einen Blick hinter die „Kulissen“ des Kletterzentrums. Die Betriebsleitung öffnet sonst verschlossene Türen und berichtet, wo wir uns in Sachen Nachhaltigkeit engagieren.

Gratiskaffee

Dazu selbstgebackenen leckeren Kuchen gegen eine kleine Spende. Auch freuen wir uns über eure Kuchenspenden.

JDAV-Seilaufbauten

Die Sektions-Jugend baut spannende Seilaufbauten zum Mitmachen auf. Was genau, wird noch nicht verraten ;-)

Hütten

Erhalte Einblicke und Informationen über die Bremer und die Nauderer Hütte.



Sechs spannende Vortragsabende

Nicht einmal im Theater, Kino oder Konzert ist auch die Pause voller so beeindruckender Aussichten: nur die DAV-Vorträge bieten in den Pausen Blicke auf akrobatische Kletter*innen im Überhang.

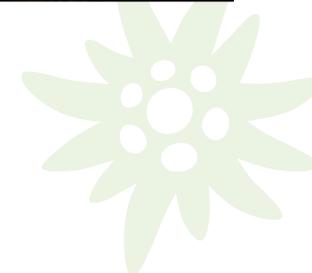
Von Mitte Oktober bis Mitte März, von „Biking the Balkans“ über „Blaues Grönland“, „Trekking in Griechenland“, „Hidden Peak“, „Nepal für Anfänger“ bis zu den humoresken Anmerkungen zum Bergsteigen im letzten Vortrag: Der zeitliche Rahmen und das breite Spektrum an unterschiedlichen Themen, alles hat gepasst.

Jeder dieser Vorträge war beeindruckend und gut besucht, für einige Interessent*innen hatten wir keinen freien Platz mehr. Deshalb werden wir einige der Referenten*innen bald wieder einladen.

Ich könnte als Vortragsverantwortliche rundum zufrieden und glücklich sein, wäre nicht der schmerzliche Verlust unseres Griechenland-Referenten und Bremen Alpin-Redakteurs, Jens-Uwe Krage, zu betauern. Wir haben ihm viel zu verdanken!

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen“

Angela Kessemeier



Fotowettbewerb!

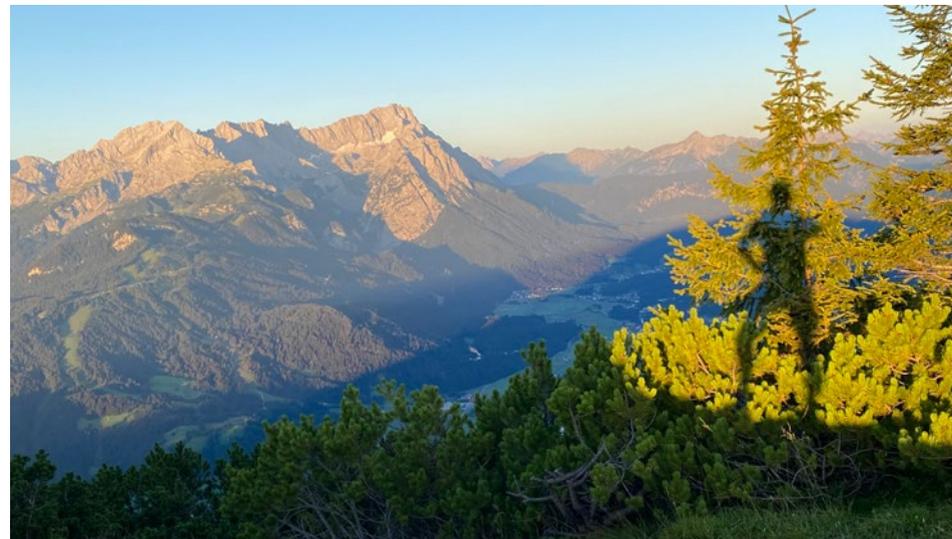
In einem der letzten Newsletter hatten wir euch nach euren schönsten Alpenfotos gefragt: danke für die Zusendung all der schönen Bilder! Hier ein kleiner Auszug:



„Dieses schöne Bild habe ich am 14. August 2023 bei der Ansbacher Hütte auf dem Lechtaler Höhenweg geschossen“ Michael Franzki



„Wir haben am 30.08.2023 auf der Pflerscher Tribulaunhütte übernachtet und am folgenden Morgen sehr früh dieses Foto geschossen. Ein traumhafter Beginn des Tages...“
Tanja Lüdtker-Frerichs und Udo Frerichs aus Loxstedt



„Ein Blick vom Wank auf die Zugspitze vom 10. August 2024 um 06:28 Uhr. Im Tal sieht man noch den Schatten des Wanks. Super Übernachtung im Wankhaus im Rahmen einer Sektion Bremen Tour von Hinterriß nach Bludenz!“
Marco Schneider



„Blick von der Bremer Hütte ins Tal beim letztjährigen Arbeitseinsatz!“ Isolde Mörk

Die Bücherei stellt diesmal drei Neuzugänge aus 2025 vor. Es handelt sich um zwei Reiseführer und eine kleine „Lehrschrift“ zum Klettersteiggehen. Alle drei Werke können natürlich ab sofort in unserer Bücherei ausgeliehen werden.

Andalusien Süd

Costa del Sol, Costa de la Luz und Sierra Nevada
Bernd Plikat
Rother Verlag
7. akt. Auflage 2025
16,90 Euro



Wer kennt sie nicht, die kleinen roten Wanderführer aus dem Rother Verlag. Ich verzichte deshalb hier auf die Darstellung des allgemeinen Konzeptes und beschränke mich ausschließlich auf den Inhalt.

Die Bandbreite und Vielfalt der 50 detailliert beschriebenen Touren ist sehr groß, und so kann einerseits sicher jeder etwas für sich finden, andererseits muss man sich bereits bei der Planung für eine umschriebene Region und Touren mit der gewünschten und passenden Anforderung entscheiden. Diese reichen von der leichten Strandwanderung bis zur Gipfelbesteigung des Mulhacen mit einer Höhe von immerhin 3482 m. Schnee ist in dieser Hochgebirgsregion im Frühjahr oder sogar Sommer keine Überraschung! Auch die Gehzeiten der ausgewählten Touren sollten jedem zuvor bewusst sein. Beschrieben sind durchaus viele Touren mit Gehzeiten von mehr als 7 Stunden. Anfahrt und Pausen eingerechnet, schränkt dies die Auswahl je nach Basisquartier hierdurch manchmal ein. Auch eine 2-Tages- und eine 7-Tages-Trekkingtour auf einem Fernwanderweg sind beschrieben. Aber gerade das mag ja einen besonderen Reiz darstellen. Ganz sicher kommt aber auch der „Durchschnittswanderer“ auf seine Kosten. Wegen der unzähligen Wandermöglichkeiten in Südandalusien ist

die Auswahl der Touren im Buch natürlich subjektiv. Vermisst habe ich landschaftliche Highlights, u.a. den Camino del Rey nordwestlich von Malaga und das zentrale Gebiet des Torcal de Antequera (es gehört es zu den beeindruckendsten Landschaften Spaniens), das zwar in Tour 20 erwähnt, aber umgangen wird. Mögen sie wegen der touristischen Frequentierung nicht jeden ansprechen, aber ich hätte sie aufgenommen.

Alle können sich aber trotz des kleinen Formates über ausreichend präzise Angaben und Beschreibungen, gute Kartenausschnitte und schöne Fotos freuen. Ich selbst habe den Süden Andalusiens gemeinsam mit meinem Freund mehrfach bereist und war von den Bergen fasziniert. Der Wanderführer macht Lust, erneut die Bergschuhe rauszuholen.
Reimar Symmank

Klettersteiggehen

Ausrüstung – Technik – Sicherheit
Rother Verlag
8. vollst. neu bearb. Auflage 2025
9,90 Euro



Klettersteiggehen – für mich eine Variante des Bergsports ohne eigene Erfahrung und Kenntnisse. Aber gerade deshalb hat mich meine Neugier zu dieser kleinen Lehrschrift geführt.

Es handelt sich um ein kleines Heft von nur 70 Seiten für unter 10 Euro. Und dafür bietet es für den Neuling und Unerfahrenen wie mich jede Menge an Informationen, ergänzt durch zahlreiche farbige Schemazeichnungen und Fotos. Der Inhalt umfasst Ausrüstung, Techniken, Tourenplanung, Gefahren und Bauarten von Klettersteigen, also Grundwissen für den Einsteiger.

Und somit inspiriert diese Einführung vielleicht dazu, mal einen Klettersteigkurs zu be-

legen, um danach selbstständig sicher Klettersteige zu begehen.

Reimar Symmank

Meraner Höhenweg

Gerhard Hirtreiter
Rother Verlag
3. akt. Auflage 2025
16,90 Euro



Beim Meraner Höhenweg handelt es sich um eine mehrtägige Rundstreckenwanderung um die Texelgruppe nordwestlich von Meran. Diese ist die Basis des vorliegenden Führers.

Im ersten Teil werden 15 kurze Etappen der Rundtour beschrieben, die nicht als Tagesetappen zu verstehen sind, sondern deren Start und Ziel sich an Unterkunftsmöglichkeiten orientiert. Dies bedeutet, jeder kann entsprechend seiner Ambitionen die Länge der jeweiligen Tage und somit auch der Gesamttour selbst planen. Ergänzt wird dieser Teil durch 5 Wegvarianten und 2 optionale

Gipfelbesteigungen.

In weiteren Abschnitten folgen Abstiegsmöglichkeiten nach Meran, zumeist anspruchsvolle Touren im Kerngebiet der Texelgruppe und schließlich Tagestouren von unterschiedlichen Startpunkten im Tal.

Was macht aus meiner Sicht den Reiz dieses Wanderführers aus? Er bietet sehr viele Planungs- und Variationsmöglichkeiten im Sinne eines Baukastenprinzips zur Gestaltung eigener Touren. Alle erforderlichen Informationen hierzu werden aber zuverlässig und umfassend bereitgestellt. Dies bedeutet aber auch ein gewisses Maß an Eigeninitiative bei der Planung. Pauschalurlaub sieht anders aus.

Zusammengefasst ein sehr schöner Reiseführer für Individualisten. Auch das aus meiner Sicht noch sehr gute Preis-Leistungsverhältnis sollte erwähnt werden, außerdem könnt ihr diesen Wanderführer ja auch bei uns kostenlos ausleihen.

Reimar Symmank



Aktivitäten rund um die Bremer Hütte

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Bremer Hütte seit einigen Jahren auf großes Interesse stößt und viele von euch bereit sind, sich aktiv an ihrem Erhalt und Betrieb zu beteiligen. Die Bremer Hütte ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Wandernde und Bergsteiger*innen, sondern auch ein wichtiger Teil unseres Vereinslebens. Dennoch möchten wir alle Mitglieder daran erinnern, dass die Teilnahme an den Eröffnungs- und Absperrtagen nicht mit einem Urlaub zu vergleichen ist. Es handelt sich um harte Arbeit über einen Zeitraum von 7-10 Tagen, täglich von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr, oft auch darüber hinaus.

Natürlich versuchen wir, das Beste daraus zu machen und hoffen, dass wir dabei auch viel Spaß haben.

Der Küchenneubau im Jahr 2022 war eine große Herausforderung und hat uns an den Rand des Machbaren gebracht.

Das Jahr darauf haben wir in Eigenarbeit eine PV-Anlage installiert, das wäre ohne einige schwindelfreie und begabte Helfer*innen nicht möglich gewesen. Im letzten Jahr haben wir eigentlich nur den Notstromgenerator versetzen wollen und haben den Aufwand ein wenig unterschätzt. Trotz guter Vorsätze, nicht zu viele Aufgaben zu übernehmen, stehen wir jedes Jahr vor mehr Aufgaben, als wir Kapazitäten und Möglichkeiten haben. Daher möchten wir vorsichtig darauf hinweisen, dass wir keine Zeit und Kapazität haben,

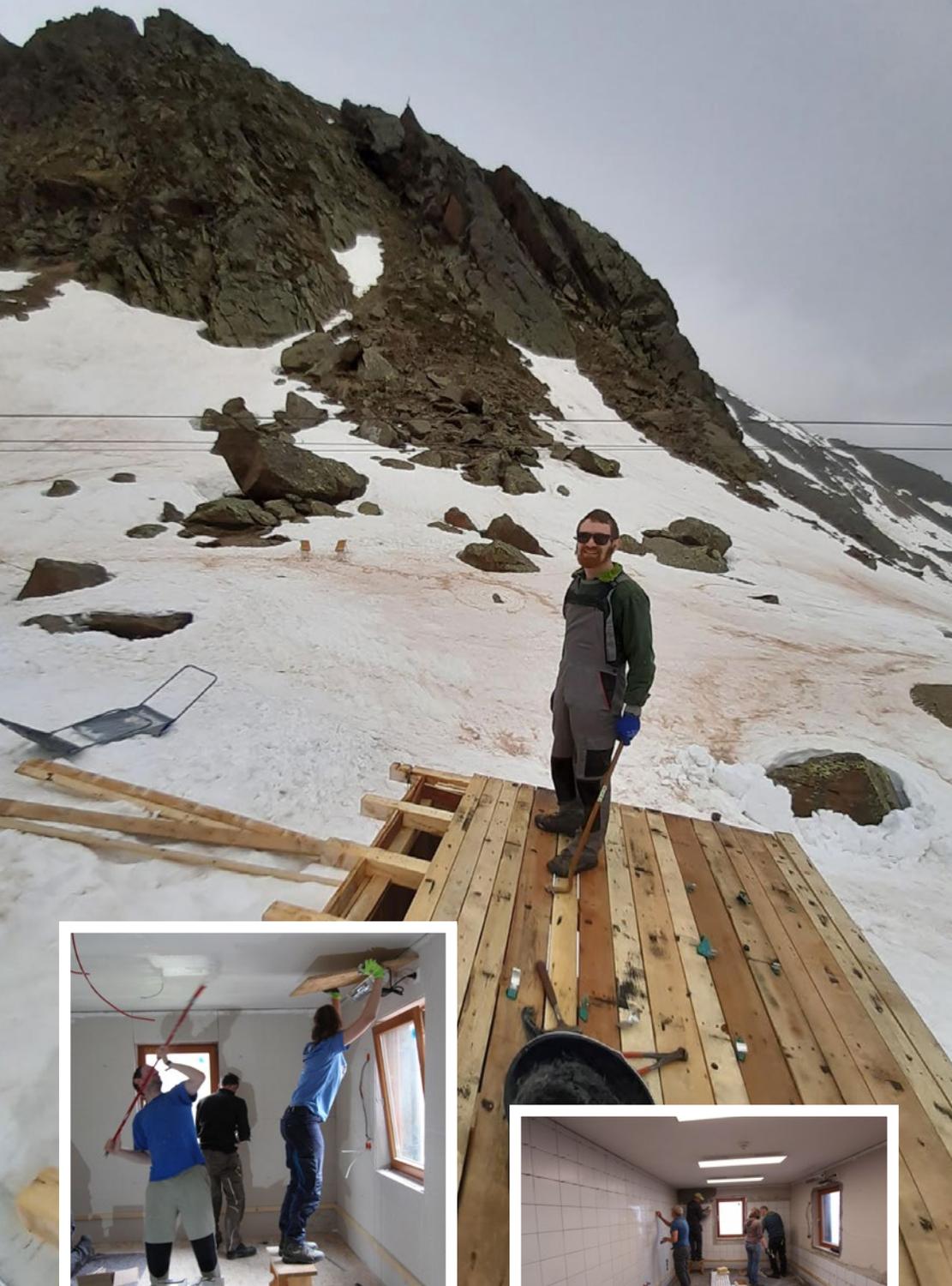
um uns besonders um wenig erfahrene oder nicht handwerklich begabte Teilnehmer*innen zu kümmern. Selbstständiges Arbeiten, das eigenständige Erkennen und Beginnen von Aufgaben sind entscheidend.

Wir erhalten über verschiedene Wege Interessensbekundungen und möchten daher alle Interessierten bitten, sich in unserer Geschäftsstelle zu melden. Wir benötigen Basisinformationen wie Name, Alter, alpine Erfahrung, Beruf, handwerkliche Fähigkeiten und natürlich einen Kontakt. Wir werden uns aus der hoffentlich entstehenden Liste mit potenziell Interessierten bedienen und uns melden, wenn wir Unterstützung benötigen.

Es gibt zwei Hauptzeiträume, in denen die Aktivitäten auf der Hütte stattfinden: Die Hütteneröffnung findet meist zum 14. Juni statt. In der Regel fahren

wir 7-10 Tage zuvor zur Hütte, um für einen Zeitraum von 7-10 Tagen intensiv zu arbeiten. Der Hüttenschluss erfolgt Ende September. Oft handelt es sich um ein verlängertes Wochenende, an dem alles sehr schnell gehen muss. Dies funktioniert nur mit sehr erfahrenen Teilnehmer*innen.

Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf eure tatkräftige Unterstützung zählen können. Bitte meldet euch bei Interesse und helft uns, die Bremer Hütte in ihrem vollen Glanz zu erhalten. Eure Teilnahme und





- Ablaufschlauch Dampfgarer optimieren
- Steckdosen Küche (erneuern)
- IR-Wärmepanel für Personalbad & Damenwaschraum
- Brandmelder Talstation an BMZ anschließen
- Zaun zum Gaslager/Trinkwasserraum erneuern
- Zaun zur Terrasse reparieren
- Funkanlage installieren / Dachantenne
- Pflanzen für Klärbecken (Pflanzenliste BH Umwelt) bereitstellen (pflanzen, wenn Becken schnee- und eisfrei sind)
- WLAN auf der Hütte erweitern (habe zwei weitere TP-Link Decos erhalten)
- Montage Spritzschutz zwischen Handwaschbecken und Salatbar in der Küche
- Demontage des alten Notstromaggregats
- Batteriespeicher für die Energieversorgung der Seilbahn installieren
- Holzverkleidung des Materialcontainers

Herzliche Grüße,
Frank Schröder, Hüttenwart Bremer Hütte



euer Engagement sind von unschätzbarem Wert. Wir wollen so transparent wie möglich sein: so haben wir für die Hütteneröffnung in diesem Jahr bereits Zusagen von Teilnehmer*innen aus dem letzten Jahr erhalten.

In diesem Jahr haben wir zur Hütteneröffnung nachfolgende Aufgaben:

✘ Alle bekannten Aufgaben zum Hüttenstart (Strom, Wasser, Abwasser, Brandmelde, Notleuchten, Fahnenmasten, Wetterstation, Terrasse, Apotheke, Brücke, Winterschäden beheben ...)

✘ Diverse Arbeiten an der Talstation (neues Tor, neue Tür, Zaunanlage, Elektroarbeiten, Solaranlage)

✘ Funkanlage auf Seilbahnstütze 2 (Solaranlage, Antennen, Repeater installieren)

✘ Diverse Arbeiten auf der Hütte:

- Zäune zur Abgrenzung zur Bahn, und über all dort wo die Seile locker hängen.
- Restarbeiten Toilettenräume
- Schalldämmung in den Stuben mit Akustikpanele und Akustikbilder
- Dachfenster Treppenhaus Leckstelle finden, ggf. neue Dichtungen einbauen
- Dosierpumpen/Schläuche Geschirrspüler



Auf ein Wort mit Lea Peglow

Lea Peglow (26 Jahre) ist stellvertretende Jugendreferentin der DAV Sektion Bremen und hat im vergangenen Sommer sechs Wochen auf der Bremer Hütte gearbeitet. Von ihren Erfahrungen berichtet sie im Gespräch mit BREMEN ALPIN.

BREMEN ALPIN: Kannst du dich erinnern, wann und wo du zum ersten Mal auf einer Alpenvereinshütte warst?

Lea: Das war 2021, als ich allein die Alpenüberquerung auf dem E5 von Oberstdorf nach Meran gegangen bin. Es war meine erste Mehrtagestour in den Bergen. Dabei hat mich die körperliche Herausforderung gereizt. Außerdem gewinnt man in der ursprünglichen Natur Abstand vom Alltag und viele Probleme werden von oben betrachtet kleiner.

BREMEN ALPIN: Im letzten Sommer hast du

längere Zeit auf der Bremer Hütte verbracht und dort gearbeitet. Wie kam es dazu?

Lea: Ich war vorher am Saisonbeginn bereits zum Wegebau einige Tage auf der Hütte. Dann brauchte ich nach beruflichem Umbruch und dem Ende einer Beziehung eine Auszeit, sozusagen eine Flucht auf Zeit. Da kam mir das Angebot, auf der Hütte zu arbeiten, gerade recht.

BREMEN ALPIN: Welche Aufgaben haben dir am meisten Spaß gemacht?

Lea: Mein Arbeitstag begann meist um 9 Uhr mit Betten machen, putzen und Küchendienst. Nach einer längeren Mittagspause ging es bei der Zubereitung des Abendessens richtig rund. Die Zeit verging dann wie im Rausch. Feierabend war schließlich erst zwischen 21 und 22 Uhr.

BREMEN ALPIN: *Kommen auch manchmal Gäs- te mit falschen Erwartungen auf die Hütte?*

Lea: Einige sind für die alpinen Bedingungen nicht entsprechend ausgerüstet oder haben nicht die notwendige Erfahrung. So begegneten mir zwei junge Frauen, die in ausgesetztem Gelände auf dem Weg zur Innsbrucker Hütte den verstreuten Inhalt ihres Rucksacks im gefährlich steilen Hang zusammensuchten.

BREMEN ALPIN: *Man hat auf einer Hütte Tag und Nacht Menschen um sich. Gab es für dich Gelegenheiten, etwas Zeit für dich zu haben?*

Lea: Ich hatte eine 6-Tage-Woche und man lebt sehr eng zusammen. Da kommt es schon hin und wieder zu Spannungen im Hütten- team, aber wir haben uns immer wieder zusammengerauft. In den langen Mittags- pausen bin ich oft auf den Gipfel der Inneren Wetterspitze, den Hausberg der Hütte, gelaufen.

BREMEN ALPIN: *Du bist von Beruf Architektin. Was hättest du auf der Bremer Hütte anders geplant?*

Lea: Die Hütte ist mit der Zeit Stück für Stück

gewachsen. Da ist sicher nicht alles perfekt, aber es fühlte sich für mich schon bald nach "Zuhause" an. Eine Sauna wäre bestimmt eine tolle Sache (lacht), doch eine Berghütte soll ja kein Luxushotel sein.

BREMEN ALPIN: *Seit dem vergangenen Jahr bist du stellvertretende Jugendreferentin in unserer Sektion. Was reizt dich besonders an dieser Aufgabe?*

Lea: Im Team mit Jochen und Teresa organi- sieren wir die Jugendgruppen und die Aus- fahrten. Außerdem sind die Ausschüsse und Versammlungen auf den verschiedenen Ebenen der DAV Jugend vor- und nachzubereiten. Ich finde es wichtig, Jugendliche in diesem Rahmen an demokratische Prozesse heran- zuführen und ihnen zu zeigen, dass sie mit- bestimmen können.

BREMEN ALPIN: *Lea, ich danke dir für das offene Gespräch und viel Freude bei deinen Aktivitäten im DAV und in deinem neuen Job!*

Das Gespräch führte Jens-Uwe Krage



Es muss nicht immer Brocken sein

Der Harz ist für uns Bremer eines der am schnellsten zu erreichenden Mittel- gebirge und insbesondere die Hoch- lagen um den Brocken üben eine große An- ziehungskraft aus. Fast schon im Schatten liegen der Nordrand und sein abwechslungs- reiches Vorland.

Dies war für Reimar und mich im vergan- genen Jahr das Ziel für einige erlebnisreiche Kurzreisen. Anreise und Fortbewegung vor Ort lassen sich gut mit öffentlichen Ver- kehrsmitteln gestalten, was auch Touren mit unterschiedlichem Start- und Endpunkt ermöglicht. Als Standpunkte bieten sich die Fachwerkstädte Goslar, Wernigerode und Quedlinburg an, die alleine schon eine Reise wert sind. Insbeson- dere die stimmungs- volle Altstadt von Quedlinburg (eine der besterhaltenen in Deutschland und UNESCO-Welterbe) hat uns fasziniert. Eine klassische Wandertour führt durch das tief

eingeschnittene Bodetal zwischen Thale und Treseburg. Auch wenn es an den Aussichts- punkten von Hexentanzplatz und Rosstrap- pe trubelig zugeht, findet man im „Canyon Norddeutschlands“ außerhalb der Ferienzei- ten und Wochenenden ein spannendes Wan- dererlebnis, das in Treseburg für uns in der netten Gaststätte Rübzahl mit guter Haus- mannskost endete.

Das zweite landschaftlich herausstechende Flusstal im Nordharz ist das Ilsetal, das wir im Zuge einer Rundtour mit dem Kloster Il- senburg, der Aussichtsklippe Ilsestein und den rauschenden Ilsefällen als Highlights erkundet haben. Die Wanderungen im Nord- harz führen nur selten durch vom Borken- käfer zerstörte Fich- tenwälder, die weite Bereiche der höheren Lagen so unattraktiv machen. Die an den unteren Hängen vor- herrschenden Laub- bäume sorgen im Herbst auch noch für schöne Farben, die





Wanderer und Pilzsammler erfreuen. Blankenburg kann sich hinsichtlich des Stadtbildes mit den Nachbarorten zwar nicht messen, bietet sich aber als Startpunkt für zwei schöne Wanderungen an. Auf einem Bergrücken nördlich der Stadt liegen die weitläufigen Reste der Burg- und Festungsanlage. Von hier geht es durch schöne Mischwälder zu Sandsteingrotten, alten Wassermühlen und das idyllische Goldbachtal zum Kloster Michaelisstein mit Museum und großen Forellenteichen, deren Fang im Biergarten serviert wird. Oder man stattet zunächst den barocken Schlossgärten einen Besuch ab und folgt anschließend dem fast schon alpinen Steig über den bewaldeten Sandsteinrücken der Teufelsmauer, der an der beeindruckenden Felsgruppe des Hamburger Wappens endet. Die Teufelsmauer tritt einige Kilometer weiter östlich bei Thale noch einmal zu Tage, hier als weithin sichtbare, beeindruckend gezackte Wand, die von einem schön angelegten Fußweg begleitet wird.

Einen interessanten Einblick in die Jahrhunderte alte Bergwerksgeschichte des Harzes bietet das Schaubergwerk Rammelsberg bei Goslar, wo man mit mehreren Führungen und

in den weitläufigen Ausstellungen leicht einen ganzen Tag verbringen kann. Aber auch die wesentlich kleinere Anlage Büchenberg bei Elbingerode vermittelt ein anschauliches Bild der harten Arbeit unter Tage in früheren Zeiten.

Unter den Dorf- und Klosterkirchen ragt die romanische Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode mit ihrer noch sehr ursprünglichen prachtvollen Innenausstattung heraus. Von hier kann man durch tiefe Wälder nach Alexisbad wandern und mit den Dampfzügen der Selketalbahn ohne die Touristenmassen und Preise der Brockenbahn (hier gelten günstige Nahverkehrstarife und das D-Ticket) wie zu alten Eisenbahnzeiten zurückfahren. Noch etwas weiter östlich ragt die Burg Falkenburg aus den Wäldern über dem Selketal und lohnt mit der märchenhaften Erscheinung und dem anschaulich gestalteten Museum einen Besuch.

Ganz andere Eindrücke bekommt man bei einer Wanderung von Langenstein nach Halberstadt, bei der schöne Aussichtspunkte, liebevoll gepflegte Höhlenwohnungen, die Gedenkstätte des KZ Langenstein-Zwieber-



ge und der Landschaftspark Spiegelsberge einen erlebnisreichen Wandertag beschieren. Halberstadt selber bietet sich schließlich mit dem prächtigen Dom und einem der größten Kirchenschätze außerhalb des Vatikans als Tagesausflug für Kulturliebhaber an. Der Nordharz bietet eine einzigartige Mischung an landschaftlichen und historischen Attraktionen, die auch einen längeren Aufenthalt zum Urlaubserlebnis praktisch von

der Haustür werden lassen. Je mehr wir uns mit dieser überschaubaren und leicht zu erreichenden Region beschäftigt haben, desto mehr erstaunliche Entdeckungen haben wir gemacht.

Jens-Uwe Krage

Tourenbeschreibungen findet ihr unter www.pingoutours.de/europa/deutschland-nordharz



Tourentipp: Wandern und MTB in der Rhön

Vom 20. bis 24.08.2025 wollen wir beim Wandern und Mountainbiken gemeinsam in einer Selbstversorgerhütte ein langes Wochenende verbringen. Tagsüber gehen alle ihren eigenen Aktivitäten nach, die Abende verbringen wir gemeinsam mit Kochen, Essen, Spielen, Schnacken... Auch ein tageweiser Tausch der Aktivität (Wandern oder MTB) ist möglich. Anmeldung: holger.stolle@alpenverein-bremen.de oder mtb@alpenverein-bremen.de Weitere Infos sowie weitere Touren findet ihr auf unserer Homepage: www.alpenverein-bremen.de





Der Alte Kammweg: Eine kulinarische Grenzerfahrung

Der Alte Kammweg ist ein 1500 km langer Weitwanderweg, der Anfang des 20. Jahrhunderts entlang des Erzgebirgskamms angelegt wurde und an der tschechischen Nordgrenze zu Deutschland und Polen über das Iser- und Riesengebirge bis hinunter ins Altvatergebirge verläuft. Leider geriet der Weg nach den Kriegen und dem Eisernen Vorhang etwas in Vergessenheit. Mit seinem dreibändigen Wanderführer hat ihm Swen Geißler neue Popularität beschert. Wir entscheiden uns für den landschaftlich abwechslungsreichen Abschnitt zwischen Decin und Liberec, da man beide Städte gut mit der Bahn von Dresden aus erreichen kann.

Unsere Wanderung startet in Decin unterhalb des gut besuchten Klettersteiggartens mit einem leckeren Mittagessen. Der Wanderweg führt zuerst noch das Elbtal entlang und belohnt mit einer Reihe an herrlichen Aussichten auf die umliegende Felslandschaft. An der Rosenkammaussicht verlassen wir allmählich das Elbtal. Im Wald beobachten wir einen Schwarzspecht. Es ist warm während unserer Wanderwoche; um so mehr freuen wir uns, immer wieder am Weg günstige Einkehrmöglichkeiten zu finden. Nach einer Erfrischung geht es weiter mit schönen Panoramaaussichten auf die Sandsteinwände rund um das Prebischtor, das Wahrzeichen der Böhmischeschweiz. Schließlich erreichen wir den Ort Ruzova mit seinem originellen Aussichtsturm auf dem Hutberg (402 m).

Von Janov starten wir zur zweiten Etappe und können vom Antennen- und Aussichtsturm auf dem Janovski Vrch (346 m) den fantastischen Rundblick genießen. Nach einem steilen Aufstieg vorbei an interessanten Basaltformationen erreichen wir mittags den Gipfel des Ryzovsky Vrch (619 m). Danach geht es hinab zur Kamnitzklamm, die sich durch spannende Sandsteinfelsen schneidet. An der Ruine der Grundbachmühle im Tal nutzen wir die Gelegenheit, unsere Füße im kalten Wasser zu kühlen. Wir lassen uns

vom Wanderführer zu einer etwas abenteuerlichen Wegalternative verführen. Mal geht es an Eisenklammern hinauf, einmal müssen wir auf Holzstämmen über einen Bach balancieren oder unter umgestürzten Bäumen hindurch. Es geht vorbei an Felswänden und Kletterfelsen mit beeindruckenden Talseiten und schließlich aus dem Tal heraus ins Dorf Vsemily. Dort bewundern wir noch das Gebäude der alten Schule und die Felsenkapelle. Unter dem „Hohlen Stein“, einem großen Felsüberhang, haben schon im 16. Jahrhundert Menschen gewohnt. Bei unserer Ankunft in Jetrichovice haben wir einen schönen Blick auf die Hauptfelsen der Dittersbacher Schweiz mit dem Rabenfels und der Marienaussicht.

Zum Start der dritten Etappe steigen wir in den Paulinengrund ab. Am Bach entlang wandern wir unterhalb von wildromantischen Felswänden. Im nächsten Ort stärken wir uns an einem kleinen Imbiss mit einer kalten Fassbrause. Die Eismaschine wird extra für uns angeworfen. So marschieren wir von Softeis gestärkt zum Gipfel des Studeneč (737 m). Hier können wir ein großes Basaltgeröllfeld besichtigen und besteigen den Aussichtsturm. Nach einer ausgiebigen Mit-





tagsrast beeindruckt uns die hohen Basaltsäulen des nahen Steinbruchs am Zlatý Vrch. Am Abend machen wir noch einen Abstecher auf den Chřibský Vrch (621 m). Von den Basaltfelsen kurz vorm Gipfel genießen wir noch einmal die schönen Ausblicke und die Abendsonne. Bis zur Pension in Chřibská sind es dann noch zwei Stunden.

Am Morgen geht es direkt steil hinauf zum Gipfel des Jedlova (770 m). Hier ist zurecht viel los, denn vom Aussichtsturm hat man eine Wahnsinnsaussicht, es sind das Erzgebirge, das Isergebirge und auch das Riesengebirge in der Ferne zu erkennen! Die Wanderung führt zur Burg Tollstein gegenüber. Nach der Besichtigung gönnen wir uns noch einen Capuccino und ein Vanilleeis mit Himbeeren.

Es geht danach stetig bergan durch den Wald, mit einigen Abstechern zu Aussichtspunkten wie dem Konopac (676 m). Am Weg stehen immer wieder verstreute Betonbunker aus dem 2. Weltkrieg. Am Abend kommen wir zur Chata Luz, unserer heutigen Unterkunft. Wir erfahren, dass die Küche schon geschlossen ist. Getränke und kalter Käse seien noch möglich. Doch die Kellnerin kommt noch einmal angeflitzt: „Es gibt doch noch Wildbraten oder Ente.“ Hauptgewinn! So lassen wir es uns gut gehen und gönnen uns noch ein kaltes Pivo dazu. Der nächste Tag beginnt mit dem Aufstieg zur Lausche (793 m). Die großartige Fernsicht vom massigen Aussichtsturm ist heute lei-

der eingeschränkt, Riesengebirge und Erzgebirge sind nur schemenhaft erkennbar. Wir steigen ab über den Lauscheborn. Am Nonnenfelsen in Jonsdorf ziehen wir die mitgeschleppten Klettersteigssets an. Spaß machen die ausgesetzten Querungen und wackligen Drahtseilbrücken. Nach dem Gipfelbucheintrag genießen wir die Aussicht auf die Felsen von Jonsdorf. Anschließend gönnen wir uns bei der Hitze einen Kuchenstopp am Gondelteich. Nachmittags gehen wir durch die Jonsdorfer Felsenwelt. Auf dieser lohnenswerten Runde kommen wir an vielen skurrilen Felsgestalten aus Sandstein vorbei. Der folgende Anstieg zum Hochwald ist stellenweise steil, verläuft zum Glück aber im schattigen Wald. So erreichen wir schließlich unser Tagesziel, die Hochwaldbaude (749 m). Zum Sonnenuntergang genießen wir vom Aussichtsturm der Nachbarbaude das grandiose Panorama. Dominiert vom markanten Jeschken ist der Kammwegverlauf in der untergehenden Abendsonne gut zu erkennen.

Beim Abstieg vom Hochwald am nächsten Morgen ist es bereits sehr warm. In Lückendorf beginnt die eigentliche Tagesetappe. Es geht hinauf zur Aussichtsplattform der Popovka Skala (565 m). Im Wald passieren wir die Kletterfelsengruppe der „Oberwegsteine“ und erreichen schließlich die „Weißen Elefanten“ eine Gruppe heller Sandsteinfelsen, die als Naturdenkmal unter Schutz stehen. Das Wetter ist inzwischen drückend heiß; erste Ge-

witterwolken ziehen auf. An einer Tankstelle rasten wir und genießen dankbar eine kühle Himbeerlimo. Etwas später lockt ein kleiner Imbiss mit Schoko-Joghurt-Softis und wir sind völlig wehrlos. Neidisch blicken wir auf kleine Swimmingpools und schattige Liegestühle in den Vorgärten. Immerhin können wir uns an einer kleinen Quelle etwas abkühlen, bevor es noch einmal steil bergan geht. Spät nachmittags erreichen wir den Gipfel des Velký Vapenny (790 m). Ab hier belohnt der Weiterweg über den Bergrücken mit Ausblicken auf die umliegenden Landschaften, doch unser Abstieg nach Kistofu Udolí zieht sich noch. Erschöpft kommen wir in unserer Pension an. Die Gaststätte ist sehr gut besucht. Es gibt Hähnchenschnitzel, panierten Käse mit Pommes und Krautnudeln. Das lassen wir uns zusammen mit Radler und Kofola-Cola schmecken.

Am nächsten Tag machen wir uns auf zur Jeschkenbesteigung. Es geht teils steil bergauf, der Wald lichtet sich zusehends. Wir schwitzen wieder. Mittags erreichen wir den Gipfel des Jeschken (1012 m) mit seinem futuristischen Aufbau. Die sonnige Aussicht kombinieren wir mit einer kühlen Malinovka (Himbeerbrause) in der Hand. Dann entscheiden wir uns für einen Besuch im Res-



taurant. Während ein kleines Gewitter über uns hinwegzieht, genießen wir köstliche Lianzen (kleine HefeklöÙe) mit Heidelbeeren und Cappuccino. Hinab steigen wir auf einem steilen, fast schon alpinen Pfad. Über den Bergrücken führt der breite Weg an einigen Skiliften und Abfahrten vorbei zur Chata Pod Jestedem (790 m). Heute sind wir froh über jeden Windhauch. Am Abend erreichen wir schließlich unsere letzte Unterkunft, das „Riesenfass“ auf dem Javorník (684 m). Aus der mundwässernden Speisekarte wählen wir Cheeseburger, Hechtfilet und Rindersteak. Damit sind wir sehr zufrieden!

Nach einem leckeren Frühstück starten wir zur letzten Etappe. Den Spaß der nahen Sommerrodelbahn lassen wir uns nicht entgehen und sausen mit 35 km/h ins Tal. Danach geht es weiter zum Kaiser-Josef-Aussichtsturm (637 m), um noch einmal zurückzublicken zum Jeschken und Javorník. Die gewohnte Wärme lässt auch am letzten Wandertag nicht nach. An der Aussicht des Rulova Skala beginnt der Abstieg nach Jablonec. Auf dem hübschen Stück durch den Wald finden wir noch ein paar Pilze und einen Bach für ein Fußbad. Vom Bahnhof Jablonec Paseky führt unsere Rückfahrt über Liberec nach Dresden. Nach einem lauen Sommerabend bei meinen Eltern treten wir am nächsten Tag endgültig die Heimreise in den flachen Norden an. *Alexander und Birthe Fischer*



Was bei uns so alles los ist!

Im Dezember eines jeden Jahres lädt Peter Weigel aus der Wuppertaler Sektion zum großen Netzwerktreffen ein. Thematisches Herzstück dieses Treffens sind der Austausch von Personen, die beruflich und/oder privat mit Menschen zu tun haben, die aufgrund von Einschränkungen daran gehindert werden, die Schönheit des Bergsports kennenzulernen und auszuüben. Damit blieb Peter Weigel seiner Idee treu, die er schon mit der von ihm gegründeten Wandergruppe »Die GäMSen« verfolgte. Die GäMSen, wie sie sich nennen, ist eine Handicap-Kletter- und Wandergruppe für MS-Patient*innen.

Gänzlich unabhängig der Organisationszugehörigkeit gab Peter Weigel mit seinem Format allen Teilnehmenden – und damit auch

unserer Sektion – die Möglichkeit, überregional mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten, um im Austausch voneinander zu lernen. Der Deutsche Alpenverein war selbstverständlich ein ständiger Teilnehmer dieser Veranstaltung, aber er war eben auch nur einer unter vielen. Unabhängig und ungebunden, quasi bar jeder politischen Stoßrichtung, aber stets im Sinne der Inklusion, bot die Veranstaltung konstruktive Dialoge auf neutralem Boden.

Auf der Netzwerkveranstaltung im Dezember 2024 wurde nun entschieden, dieses Format an den Dachverband unseres DAV zu übergeben. Einerseits provoziert diese Entscheidung eine gewisse Wehmut. Andererseits ist dieser Schritt auch ein freudiger, denn sowohl Teilnehmerschaft als auch Themenkomplex haben eine Größenordnung erreicht, die in der Tat einer übergeordneten Ebene bedürfen. Wir möchten uns an dieser Stelle für das große Engagement bei Peter Weigel bedanken und freuen uns gleichzeitig auf weitere Zusammenkünfte über alle Grenzen hinweg – dann in einem vom DAV lancierten NeufORMAT.

Weihnachtliche Festivitäten

Ja, man muss die Feste feiern, wie sie fallen! Wie jedes Jahr gab es zum besinnlichen Jahresausklang gleich mehrmals Weihnachtsfeiern bei #KoG. Waren es 2023 noch drei Weihnachtsfeiern (bei denen bereits die reine Hintergrundorganisation trunken machte), so haben wir uns für 2024 für „nur“ zwei

Netzwerken kann Spaß machen!

Claudia Carl (Inklusionsbeauftragte Landesverband Nord), Isolde Mörk (#KoG-Trainerin), Liane Neuleben (Inklusionsbeauftragte Sektion Hildesheim) in Fulda zur Teilnahme an der Netzwerkveranstaltung (v. l. n. r.).



Weihnachtsfeiern entschieden, um zusammen mit der Donnerstags- als auch der Freitagsgruppe das fröhliche Miteinander zu genießen. Man darf festhalten: Es weihnachtete sehr! Das Kletterzentrum stellte uns einmal mehr das Bistro zur Verfügung, es wurden Geschenke verteilt und während unsere Partygäste sich an mitgebrachten Kulinaritäten erfreuten, gab es dazu vom Sektionsvorstand die wohl etablierte Pizza-Spende.

Vorstand stellt Mittel für #KletternOhneGrenzen bereit

Apropos Spende! Unser #KletternOhneGrenzen-Angebot mitsamt seinem mittel- und unmittelbar involvierten Personal und den vielen Aktivitäten in- wie outdoor wurde zu großen Teilen durch die Förderung von Aktion Mensch ermöglicht. Zwingende Bedingung für die Förderungsgenehmigung ist die Erbringung eines Eigenanteils durch den Antragssteller (das sind wir), wodurch unsere Sektion von Anbeginn dieses Projektes auch eine finanzielle Voraussetzung erfüllen musste, um das Angebot entstehen zu lassen. Nun, da die Förderung über Aktion Mensch in Bälde endet, hat der Sektionsvorstand beschlossen, das Angebot aus Eigenmitteln weiterzubetreiben. Wenngleich Finanzielles im regulären Alltagsbetrieb von #KletternOhneGrenzen nicht im Vordergrund steht, so sind zweckgebundene Mittel für Personal, Ausrüstung, Ausfahrten, Wettkampfteilnahmen usw. nötig. Diese in der Tat grandiose Entwicklung emotional maximal verdichtet lautet also: Es kann mit demselben Elan weitergehen wie bisher!

Ausbildung #KoG

#KletternOhneGrenzen schöpft bereits seit Längerem seine maximale Kurskapazität hinsichtlich der Teilnehmer*innenzahl aus. Aufgrund von Abgängen freigewordene Plätze

werden schnell wieder von neuen Teilnehmenden gefüllt, so dass die Teilnehmerschaft stabil bei ca. 50 verbleibt. Abseits dieser natürlichen Fluktuation stellen wir fest, dass die Nachfrage unverändert groß ist und ein weiterhin stabiles Kursgeschehen nur mit engagierten Trainerinnen und Trainern realisiert werden kann. Lena Schuhmacher, die als Trainerin erster Stunde eine tragende Säule bei #KoG ist, fiel in der Vergangenheit zu mehreren Ausbildungsanläufen verletzungsbedingt aus. Dieses Jahr drücken wir ihr alle Daumen, dass die Ausbildung zur Kletterbetreuerin angegangen werden kann. Gleichzeitig bemüht sich Alexander Seelig um die Erweiterung seiner fachlichen Kletterkompetenz durch die Ausbildung zum Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderungen. Auch hier sind die Daumen gedrückt!

2025 – was geht?

Terminliches zu vereinbaren, ist bisweilen ähnlich wackelig und anspruchsvoll wie das Klippen von luftigen Zwischensicherungen. Somit verdient es durchaus Anerkennung, dass es der Trainer*innenschaft gelungen ist, im ersten Quartal einen groben Jahresplan für die Aktivitäten von #KoG zu erstellen. Folgendes ist demnach geplant:

- 28. März: Teilnahme am Kletterwettkampf Special Olympics Niedersachsen in der DAV-Sektion Hildesheim
- Frühsommer: Kurztrip zu Bremens herrlichem Kletterbunker
- Sommer: Ausfahrt in den Teutoburger Wald (Brumleytal)

Kleinere Aktivitäten und Events garnieren die obigen Highlights. Somit freuen wir uns auf einen rasant-spritzigen Einstieg ins neue Jahr, denn wie beim Klettern an der Wand zeigt auch unser Kursausblick klar nach oben!

Euer #KletternOhneGrenzen-Team





Norddeutsche Meisterschaft Bouldern

Es ist noch dunkel, als sich die Bremer Athletinnen und Athleten am frühen Morgen des 15. März auf den Weg nach Göttingen machen. Die Anspannung ist spürbar, denn die Norddeutsche Meisterschaft ist für viele Kletternde des Landesverbands Nord einer der Höhepunkte und die Chance, sich für die Deutschen Meisterschaften im Bouldern zu qualifizieren.

Aus der Sektion Bremen mit dabei sind Janne Wiethölter, Luis Knappertsbusch und Frederik Banholzer aus dem Leistungskader sowie Julius Basan, die sich als ambitionierte Bremer Kletternde mit der starken Konkurrenz messen wollen. Das Ziel: Neben der persönlichen Bestleistung, wenn möglich, eine Platzierung

unter den Besten zu erzielen und damit zu zeigen, wie stark die Bremer Kletterszene ist.

Ankunft in Göttingen – Die Qualifikation beginnt

Pünktlich um 8 Uhr betreten die Bremer*innen das B.I.G. Göttingen (Bouldern in Göttingen), das sich bereits mit Athleten*innen aus ganz Nord- und Ostdeutschland füllt. Die Qualifikation startet um 9:30 Uhr – jetzt entscheidet sich, wer es ins Finale schafft. Janne Wiethölter, eine der stärksten Bremerinnen, zeigt ihr Können und belegt einen herausragenden zweiten Platz in der Qualifikationsrunde. Sie liegt damit in Schlagdistanz zur Spitze und wird zusammen mit den 10 Best-

platzierten der Qualifikation in der Finalrunde antreten. Auch die anderen drei Bremer Athleten beeindrucken mit einer konzentrierten Leistung und sichern sich solide Platzierungen, die allerdings leider nicht für das Finale reichen.

Das Finale – Spannung bis zum letzten Boulder

Der Nachmittag bringt die Entscheidung: die Finalrunden stehen an. Für Janne eine besondere Herausforderung, denn die Konkurrenz ist stark. In einem der für sie entscheidenden Boulder hat sie Pech – ein Abrutschen führt dazu, dass Janne statt auf Platz 3 der Gesamtliste auf Platz 7 in der Gesamtwertung der Damen landet. Damit verpasst sie knapp die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im Bouldern. Nach den Norddeutschen Meistertiteln in den Disziplinen Lead und Bouldern im vergangenen Jahr 2024 in ihrer Altersklasse, kann sie sich dennoch über den 3. Platz in der U17-Wertung freuen. Luis Knappertsbusch beendet den Wettkampf mit einem hervorragenden 24. Platz in der Herrenwertung und sichert sich damit den norddeutschen Meistertitel in der U17-Kategorie. Für das Team ein toller Erfolg, der zeigt, dass Bremen sich im Leistungsklettern eine starke Position erarbeitet hat und somit Bremens Kletterszene über die Landesgrenzen hinweg sichtbar macht.

Heimreise mit Pokalen & Ausblick auf die nächsten Wettkämpfe

Als die Siegerehrung vorbei ist und sich die Bremer*innen am Abend wieder auf den Rückweg machen, ist die Erschöpfung spürbar. Mit zwei Pokalen im Gepäck geht es zurück nach Bremen, wo bereits die nächsten Herausforderungen warten. Bereits Anfang April steht für die Bremer Athlet*innen, die Mitglieder im norddeutschen Leistungskader sind, der zweite Deutsche

Jugendcup im Bouldern in Wuppertal an. Im Mai und Juni geht es dann mit den Deutschen Jugendcups in den Disziplinen Speed und Lead weiter. Spätestens dann wird man den Leistungskader wieder häufiger im Kletterzentrum antreffen, wenn es darum geht, sich auf diese beiden Wettkampf-Disziplinen vorzubereiten.

Zusammenhalt und Teamgeist – Die Bedeutung des Leistungskaders

Eines steht fest: Die Teilnahme an solchen Wettkämpfen bringt den Bremer Klettersport voran. Der Leistungskader zeigt, was mit regelmäßigem strukturiertem Training möglich ist, und zieht damit Nachwuchskletterer*innen an. Das gemeinsame Erleben solcher Wettkämpfe schweißt das Team zusammen und ist ein Gewinn für alle Kletternden im Verein. Schön war auch, dass Jonas Loss beim Wettkampf vorbeischaute und mit den Athletinnen und Athleten mitfieberte.

Die Norddeutsche Meisterschaft war somit mehr als nur ein Wettkampf – sie war ein weiterer Schritt in der Entwicklung des Bremer Klettersports. Die Erfolge und die Gemeinschaft im Team zeigen, dass Leistungssport und Vereinsleben Hand in Hand gehen und dass Bremen eine wertvolle Klettersportgemeinschaft besitzt.

Johannes
Wiethölter





Ein Jahr im Bremer Jugendring – eine Bestandsaufnahme

Vor einem Jahr, im März 2024, ist die JDAV Mitglied im Bremer Jugendring geworden. In der Ausgabe Bremen Alpin 2/24 schrieb ich: „Wir freuen uns auf einen guten Austausch mit den anderen Jugendverbänden in Bremen und die Chance, uns auch in die politische Jugendverbandsarbeit einzubringen.“ Nun, ein Jahr später, ist es Zeit zu schauen, was wir alles erlebt haben.

In diesem Jahr standen zwei wichtige Wahlen an: die Europawahl im Mai 2024 und die Bundestagswahl im Februar 2025. Gemeinsam mit dem Bremer Jugendring haben wir Veranstaltungen zur politischen Bildung organisiert. Beim Europafest am Osterdeich im Mai 2024 vertraten wir die JDAV mit einem eigenen Stand. Bei der Podiumsdiskussion „Jugend zählt, Bremen wählt“ hörten wir uns an, was die Bremer Spitzenkandidat*innen zu sagen hatten und diskutierten mit ihnen. Im Anschluss daran hatten die Kinder und Jugendlichen eine Woche lang die Möglichkeit, im Kletterzentrum an der U16-Wahl teilzunehmen. Diese Wahl richtet sich an alle, die für die reguläre Wahl zu jung sind, aber dennoch ihre Meinung ausdrücken möchten. Zwar hat das Ergebnis keine rechtliche Bin-

dung, es ist aber ein wichtiges Stimmungsbild für die politische Meinung der jungen Menschen in Deutschland.

Zur Bundestagswahl im Februar gab es dann wieder Diskussion und U18-Wahl. Bei der Podiumsdiskussion waren wir mit einer Jugendgruppe dabei und bei der U18-Wahl haben die Kinder und Jugendlichen wieder fleißig abgestimmt.

Im Herbst waren wir bei der Auftaktveranstaltung für das Projekt „Brifi 27“ in der Bremer Bürgerschaft dabei, das einen Bremer Inklusionsindex schaffen will. An dessen Ausarbeitung sind wir auch mit einer JDAV-Vertreterin als „Inklu-Scout“ beteiligt. Eine Woche später waren wir bei der Nacht der Jugend im Bremer Rathaus und haben mit drei anderen Jugendverbänden die Bremer Jugendverbandslandschaft repräsentiert.

Zwischen den großen Veranstaltungen läuft die politische Arbeit des Jugendrings. Großes Thema in der Bremer Jugendverbandslandschaft ist die Finanzierung. Anders als in den meisten Bundesländern sind wir in Bremen finanziell auf uns allein gestellt und werden

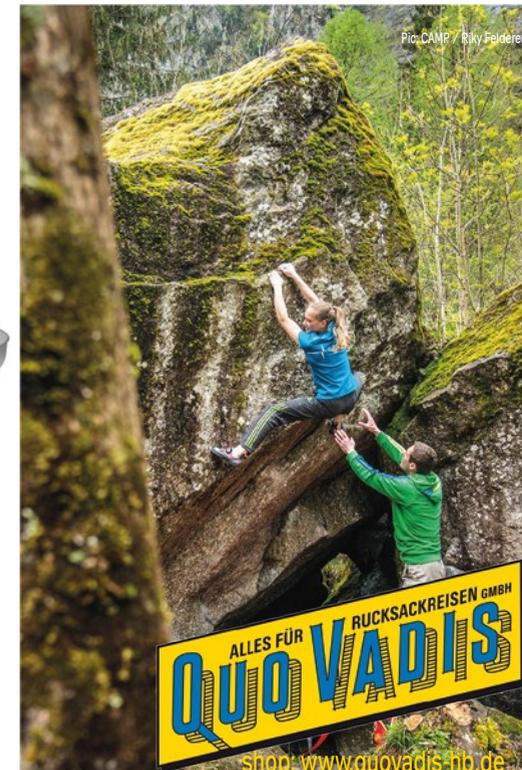
nicht vom Land oder der Stadt für unsere Arbeit gefördert. Die Bremer Kassen sind – wie wir alle wissen – notorisch klamm und so ist aktive politische Lobbyarbeit erforderlich, wenn wir wollen, dass die Politik ihren Versprechen jemals Taten folgen lässt. Darüber haben wir schöne Einblicke in die Bremer Politik erhalten und wertvolle Gespräche geführt.

Um unsere Jugendarbeit mit den vielen Ausfahrten in Bremen sichtbarer zu machen, haben wir uns dem „Qualitätssiegel für Kinder- und Jugendreisen“ angeschlossen. Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung, deren Standards wir schon lange erfüllen, wollen wir Bremer Jugendverbände für qualitativ hochwertige Ausfahrten sorgen. Damit setzen wir ein klares Zeichen gegen unseriöse

kommerzielle Anbieter, die mit vollkommen unqualifizierten Menschen und ohne jegliche Schutzkonzepte Jugendreisen durchführen, und damit viel Geld verdienen zum Schaden der Kinder und Jugendlichen. Wir zeigen, dass aus der ehrenamtlichen Arbeit heraus hohe Standards möglich sind und wir fordern diese ein.

Unser erstes Jahr im Bremer Jugendring war ereignisreich, wir haben viele tolle Menschen kennengelernt und vieles Neues möglich gemacht. Unser Engagement im Jugendring bereitet uns eine große Freude, sei es auf gemeinsamen Aktionen, Sitzungen oder Demos. Der Jugendring ist ein guter starker Partner, um die Jugendinteressen in Bremen zu vertreten.

Jochen Weiner





Eine Reise zu den Riesen

Jötunheimen bezeichnet in der altnordischen Literatur die Welt der Riesen. Heute ist Jotunheimen das höchste Gebirge Skandinaviens, das sich mit seinen schneebedeckten Gipfeln und beeindruckenden Gletschern aus der Landschaft Norwegens erhebt.

Doch starten wir in Bremen: Gegen Ende des Jahres 2023 überkam uns die Idee, das Zelt statt der Hütte, den Trangia statt der Küche und die Skanden statt der Alpen auszuwählen. Doch: „Wohin genau?“ und „Wie kommen wir dahin?“ und „Können wir das bezahlen?“. Nach einigen Nachmittagen der Planung nahm die Reise dann schließlich Form an. Nach Jotunheimen zu den höchsten Bergen Norwegens sollte es gehen und das nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um dank der Förderung durch den Verein die Finanzierung möglich zu machen. Bei der Beschaffung der Zelte für die Fahrt, wurden wir großzügigerweise durch „Unterwegs“ unterstützt. Und so mussten wir, nachdem sich unsere kleine Gruppe aus 2 Jugendleiter*innen und 3 Teil-

nehmer*innen gefunden hatte, nur noch Essen einkaufen und alles in den Rucksäcken verstauen.

Schließlich trafen wir uns am Morgen des 28. Juni 2024 am Bremer Hauptbahnhof, um unsere Reise anzutreten. Der Zug ließ allerdings auf sich warten, und so wurde es spannender als geplant, die Fähre in Kiel zu erreichen. Diese legte pünktlich um 12 Uhr ab und nach kurzer Zeit sah man um uns herum nur noch Wasser. Wir verbrachten die Zeit bis zum Zubettgehen mit einem Kartenspiel, das die Tierwelt Jotunheimens beschrieb, und mit der Erkundung des Schiffs. Schließlich stand uns an Bord der Fähre die vorerst letzte Nacht in einem Bett bevor.

Am nächsten Morgen konnte man bei strahlendem Sonnenschein bereits das Festland Norwegens erblicken. Bald darauf hatten wir auch schon angelegt, und uns stand die erste Wanderetappe durch Oslo vom Fähr- zum Busterminal bevor. Der Bus brachte uns anschließend durch die immer karger werden-

de Landschaft Norwegens nach Gjendesheim am See Gjende, der sich fast wie ein Fjord in der steil zum See abfallenden Landschaft erstreckt. Die Temperatur war merklich gefallen und so wurden bereits das erste Mal die Handschuhe und Mützen ausgepackt. Schließlich machten wir uns mit moderater Steigung bergan auf, den Gjende rasch aus den Augen verlierend, um noch am selben Tag den Bessvatnet See zu erreichen, an dem wir unser erstes Lager aufschlugen. Nach der langen Fahrt waren die Gnocchi mit Tomatensauce aus der Tüte sehr willkommen und die Rucksäcke wurden bereits etwas leichter. Nachdem das Geschirr gewaschen und Wasser aus einem nahegelegenen Bach geholt worden war, war es nun an der Zeit, tief in die Schlafsäcke zu kriechen und die erste Nacht im Nationalpark hereinbrechen zu lassen.

Am nächsten Morgen wurden wir von einem sehr unerwarteten Geräusch geweckt: Obwohl wir nach Norwegen und nicht in die Alpen gefahren waren, klang das doch ganz deutlich nach Kuhglocken! Beim Blick aus dem Zelt waren wir dann doch kurz überrascht, als sich zeigte, dass es keine Kühe waren, die da an unseren Zelten vorbeizogen, sondern eine Herde Rentiere. Nach einem einfachen Frühstück war es dann schließlich Zeit, die Zelte wieder zusammen zu packen, und schon waren wir auf der ersten Tagesetappe unterwegs. Die Sonne schien und so ging es zügig voran entlang an Seen und Bächen und über die ersten Schneefelder, immer mit Ausblick auf schneebedeckte Gipfel. Am Abend waren die Zelte schnell aufgebaut und wir tankten Energie für den nächsten Tag.

An dem passierten wir dann Glitterheim, eine bewirtschaftete Hütte des DNT (dem Norwegischen Wanderverein, Anmerk. d. Redak.), welche eher einem kleinen Dorf ähnelt. Wir ließen sie aber schnell hinter uns, um unseren Weg unterhalb des Glittertinden – einem der höchsten Berge Skandinaviens – fortzu-

setzen. Eine Überschreitung war aufgrund der Schneelage und der Kondition unserer Gruppe leider keine Option. Nach einiger Zeit auf grünen Wiesen kämpften wir uns ein Geröllfeld hinauf, um schließlich auf einem Schneefeld entlang von zwei kleinen Seen eine Hochebene zu erreichen, auf der wir unser nächstes Lager aufschlagen wollten. Die Sonne hatte sich mittlerweile hinter Wolken versteckt und der Wind merklich zugenommen, sodass wir über einen baldigen Lagerplatz froh gewesen wären. Doch das von der Karte als grüne Hochebene angekündigte Gelände stellte sich als mit Geröll gespickt heraus, und die Suche nach einem Lagerplatz zog sich noch eine Weile in die Länge. Schließlich kochten wir aufgrund des starken Windes diesen Abend das erste Mal im Zelt und stellten uns auf eine Nacht mit stürmischem Gletscherwind ein.

Am nächsten Morgen setzen wir unsere Wanderung bei Kälte und Nieselregen fort, um uns recht bald auf dem Abstieg nach Spiterstulen, der nächsten Hütte auf unserem Weg, wiederzufinden. Die Hütte passierten wir wieder zügig, konnten aber noch schnell unsere Wettervorhersage aktualisieren. Bald darauf schlugen wir wieder unsere Zelte auf und tankten in der mittlerweile wieder hervorgekommenen Sonne Kraft für die nächste Tagesetappe.



Diese sollte es auch noch einmal in sich haben, aber da das Wetter für die folgenden Tage deutlich schlechter vorhergesagt worden war, und es sich um den höchsten Abschnitt unserer Tour handelte, war ein weiteres Lager keine Option. So befanden wir uns am nächsten Tag nach einem längeren Aufstieg plötzlich auf riesigen Schneefeldern zwischen gefrorenen Bergseen. Glücklicherweise spielte das Wetter dann doch mit, obwohl wir am Vortag noch vor viel nassem Schnee im Aufstieg gewarnt worden waren. Davon blieben wir nun aber glücklicherweise verschont. Im Abstieg war wieder schnell ein Zeltplatz gefunden und das Abendessen brachte die nach dem langen Tag erforderliche Stärkung.



Der nächste Tag begrüßte uns mit Regen und Kälte, sodass wir- da wir gut in der Zeit lagen- nur eine kleine Strecke zurücklegten, bevor wir das nächste Lager aufschlugen, um auf besseres Wetter am nächsten Tag zu hoffen. Dies blieb uns jedoch verwehrt und so machten wir uns im Regen auf den Weg über eine schlammige Kuhweide am Gjendebu vorbei, nun wieder mit Blick auf den See Gjende und schließlich dem anspruchsvollsten Aufstieg hinauf auf eine Hochebene, die unser nächster Zeltplatz werden sollte. Die Nacht wurde kalt und stürmisch, und hätte jemand zwischenzeitlich gewagt, den Kopf aus dem Zelt zu stecken, wäre auf ihm mit einer ordentlichen Schneedecke zu rechnen gewesen.



Am nächsten Morgen jedoch war vom Schnee nichts mehr zu sehen und so entschieden wir, die folgende Etappe möglichst lang zu gestalten, um dem Regen der nächsten Tage aus dem Weg gehen zu können. So passierten wir im Sonnenschein Memurubu und entschieden uns gegen den Aufstieg auf den aussichtsreichen Besseggen Grat, um unterhalb am See zu bleiben und noch möglichst viel Strecke zu machen. Als dann gegen Abend der Regen wiederkehrte, war jedoch auch am See keine Zeltmöglichkeit in Sicht. Und so beendeten wir nach einigem Herumgelaufe die Etappe in einem kleinen Sumpf, begrüßt von unzähligen Mücken.

Da unser Ausgangspunkt nun schon in Sicht war, optimierten wir am folgenden Tag nur noch einmal den Zeltplatz und nutzten das mäßige Wetter, um unsere Sachen zu trocknen. Am nächsten Morgen hatten wir es dann

endlich geschafft und waren froh, mit dem Einsteigen in den Bus in die Zivilisation zurückzukehren. Die Busfahrt zog sich diesmal jedoch über den ganzen Tag, weil unsere Fähre zurück von Kristiansand und nicht von Oslo aus fuhr. Die Dusche und das Käsebrod in Kristiansand am Abend waren dafür aber nach den vorherigen Strapazen unbezahlbar.

Am darauffolgenden Tag setzen wir schließlich mit der Speedfähre nach Dänemark über und traten von dort aus die Zugfahrt zurück nach Bremen an.

Am Ende waren alle froh, wieder zu Hause zu sein. Dennoch haben wir alle viel gelernt und Erfahrungen gemacht, die wir so schnell nicht vergessen werden. Wir sind dem DAV und "Unterwegs" dankbar, dass diese Ausfahrt möglich war und freuen uns auf die noch kommenden.

Felix Biendarra



hkk
KRANKENKASSE

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse

hkk.de



BREMER SKI-CLUB e.V.

Nach der Saison ist vor der Saison - deshalb gibt es im Bremer Ski-Club nun zahlreiche **Sommeraktivitäten:**

Ab dem 3. Juni 2025 bietet der BSC wieder mehrere Termine an für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Teilnehmen können alle Personen ab 8 Jahren. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig.

Von April bis Mitte Oktober 2025 finden ca. alle 14 Tage eintägige **Radtouren** statt. Sie führen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ins Bremer Umland, nach Berne, Butjadingen, Dötlingen oder ins Ammerland. Eine einwöchige Radreise von Donaueschingen nach Ulm findet im Juli 2025 statt.

Tageswanderungen und mehrtägige Wanderungen führen in die Bremer Umgebung

oder in die Alpen. Bei den einwöchigen Wanderreisen nach Niederthai im Ötztal ab 23.08.2025, nach Algend/Meran ab 12.07.2025 und 18.10.2025 oder nach Königswinter/Rhein ab 10.08.2025 kann es vereinzelt noch freie Plätze geben.

Beim ganzjährigen **Sportprogramm** gibt es mehrmals täglich Fitness-Training, Gymnastik, Ballsport, Nordic Walking, Joggen, Inline Skaten und vieles mehr. Einige Kurse finden auch in den Sommerferien statt.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Aktivitäten des Bremer Ski-Clubs gibt es im Internet unter www.bremer-ski-club.de oder bei der BSC-Geschäftsstelle unter Tel. 0421/73610 (Di. + Do., 15-19.00 Uhr und Mi., 9 - 13.00 Uhr).



▲ JDAV Bremen

Du bist gerne draußen, suchst das Abenteuer und willst dich herausfordern? Dann bist du in der Jugend des Deutschen Alpenvereins genau richtig! Bei uns können Kinder ab acht Jahren unter Aufsicht unserer Jugendleiter*innen einmal wöchentlich in Jugendgruppen im Kletterzentrum klettern, aber auch auf abenteuerlichen Ausfahrten neue Freunde finden und die Natur kennenlernen.

Es ist egal, ob du noch nie geklettert bist, wieder damit anfängst oder schon wie ein Profi kletterst. Wir klettern viel, aber wir machen auch viele andere Sachen. Bei uns sind alle willkommen! Zusammen wollen wir Erfahrungen machen und eine tolle Zeit miteinander verbringen.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum.

Montag 16.30-18.00 Uhr Jahrgang 2014 - 2015

Montag 18.00-20.00 Uhr Jahrgang 2010 - 2011

Montag 19.30-21.30 Uhr Jahrgang 2002 - 2008

Dienstag 16.30-18.00 Uhr Jahrgang 2015 - 2016

Dienstag 18.15-20.15 Uhr Jahrgang 2011 - 2012

Mittwoch 16.30-18.00 Uhr Jahrgang 2012 - 2013

Mittwoch 18.30-20.30 Uhr Jahrgang 2008 - 2009

Donnerstag 16.30-18.00 Uhr Jahrgang 2013 - 2014

Donnerstag 18.00-20.00 Uhr Jahrgang 2009 - 2010

Kontakt zu Jugendgruppen:
jugendgruppen-jdav@alpenverein-bremen.de
Allgemeiner Kontakt: jdav@alpenverein-bremen.de

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de. www.alpenverein-bremen.de/jugend



▲ Klettern ohne Grenzen

Nicht alle Menschen sind gleich - und das ist gut so! Gleich viel Spaß am Klettern können aber alle haben. Daher haben wir ein Team, das Menschen mit Beeinträchtigung beim Klettern unterstützt. Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung, wir unterstützen alle mit inklusivem Ansatz, die an die Kletterwand wollen. Dabei kannst du dich ganz sicher fühlen, wir führen dich nach deinen Wünschen und Bedürfnissen an das Klettern heran. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

kletternohnegrenzen@kletterzentrum-bremen.de

Wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr

▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Rainer Mahlstedt, Nordstraße 1, Stuhr, Tel. 0421 89 54 07 privat
0421 800 69 12 tagsüber
Torsten Möllenberg, Undeloher Straße 48, Bremen, Tel. 0421 467 62 14
Ute Sonnekalb, Tel. 0421 783 92

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:
Nils Schwan, Tel. 0171 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner*innen:

Klaus Kasimirs, Tel. 04203. 33 41
Mail: kkasimirs@gmail.com
Angelika Ohl, Tel. 0160. 810 13 20
Mail: angelika-ohl@t-online.de
Beate Helms, Tel. 0177. 263 97 80
Mail: beatehelms@online.de



▲ Familienklettergruppe

Unsere festen Familien-Klettergruppen treffen sich jeden Freitag im Kletterzentrum Bremen. Plätze für neue Familien in den Freitag-Gruppen werden leider nur unregelmäßig frei. Bei Interesse meldet euch gerne bei den Gruppenleitungen. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen. Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familien-Gruppen ausbilden lassen möchten..

Familienklettergruppe I

Ansprechpartnerin: Hanna Lührs
Tel. 0176 25 18 83 14

Familienklettergruppe II

Ansprechpartner: Pavel Schilinsky,
Tel. 0176 78 00 54 53

▲ MTB-GRUPPE

Ob Ihr gerade erst einsteigt oder schon Alpencross gefahren seid – in dieser Gruppe sollen sich alle begeisterten Mountainbiker*innen gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt!

Es werden geführte Touren in unterschiedlichen Niveaus angeboten – schaut doch mal auf der Internetseite unter „Kurse und Touren“!

Darüber hinaus organisieren wir selbst kleine und größere Fahrten: von der kleinen Runde nach Syke oder Schwanewede bis zu Tagestouren in die Harburger Berge. Wer spontan fahren möchte, stellt eine Nachricht in die Gruppe.

Ansprechpartner: Andreas Hering, Trainer C
Mountainbike Guide
mtb@alpenverein-bremen.de

▲ Familiengruppe Outdoor

Mit Kind, Kegel und Eltern wollen wir raus in die Natur, zu Fuß, per Fahrrad, per Kanu, in den Kletterwald, an die Kletterwand, ins Moor, an den See oder auch zum Skifahren nach Bispingen. Unterschiedliche Aktivitäten entstehen im Mit- und Zusammenwirken aller, die Lust haben mitzukommen, begleitet von Familiengruppenleiter*innen. Mal eintägig, mal mehrtägig, mal vor Ort, mal in weiterer Entfernung von Bremen, aber immer: Die Familie ist dabei eine selbstständige Einheit, die Eltern bleiben in der Verantwortung für ihre Kids. Ggf. sind die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Aktivitäten zu erfüllen: Zum Klettern müssen die Eltern Sicherungstechniken beherrschen (mind. Toprope-Schein), zum Kanufahren ist das Seepferdchen bei allen Pflicht, etc.. Die aktuelle Liste der Angebote und Aktivitäten sowie die Anmeldemöglichkeiten finden sich unter www.alpenverein-bremen.de/gruppen/familien-gruppen/.

Kontakt über:

familien.outdoor@alpenverein-bremen.de





▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei der jeweiligen Wanderleitung. Witterungsbedingte Änderungen möglich.

Donnerstag, 08.05. - Sonntag, 11.05.

Wandertage im Wiehengebirge

Mit Standquartier in Bergkirchen unternehmen wir vier Wanderungen mit einer Länge zwischen 10 und 13 km. Die Reise ist bereits ausgebucht. Anmeldungen nur auf Warteliste bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74.

Sonntag, 25.05.

Durch Wolfsschlucht und Friedeholz

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. In Fahrgemeinschaften geht es zum Parkplatz am Kreismuseum Syke. Dort beginnt die Wanderung durch die hügelige Geest- und Waldlandschaft. Mitfahrt im PKW: 4,00 €. Verpflegung aus dem Rucksack. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/ Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 22.05.2025.

Samstag, 14.06.

Durch das Wunderburger Moor

Wir fahren nach Klein Amerika und beginnen dort unsere Wanderung. Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 3,50 €. Rucksackverpflegung. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen geplant. Anmeldung: Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 11.06.2025.

Sonntag, 29.06.

Wanderung rund um Heiligenberg

Wanderstrecke etwa 13 km, Mitfahrt im PKW 5,00 €. Treffpunkt: 9.30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. In Fahrgemeinschaften geht es nach Heiligenberg. Dort beginnt die Rundwanderung durch das Dillertal und weiter durch das schöne hügelige Rutental. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach Ende der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/ Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 25.06.2025.

Samstag, 12.07.

Entlang der Hunte zum Hegeler Wald

Wir fahren nach Huntlosen zum Startpunkt unserer Wanderung. Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,00 €. Rucksackverpflegung. Nach der Wanderung kehren wir zu Kaffee / Tee und Kuchen ein. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 09.07.2025.

Samstag, 26.07.2025

Durch das Hamberger Moor

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Mit der Bahn geht es zunächst zum Bahnhof Oldenbüttel. Von hier aus wandern wir durch das Oldenbütteler Holz und das Hamberger Moor. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Zum Schluss der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/Tee und Kuchen geplant. Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 23.07.2025.

Samstag, 09.08.

Durch das Waldgebiet Baumweg

Wir fahren zum Wanderparkplatz „Urwald

Baumweg“ westlich von Ahlhorn und wandern von dort durch das Naturschutzgebiet. Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 5,00 €. Verpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 06.08.2025.

Samstag, 23.08.

Zum Pestruper Gräberfeld

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. In Fahrgemeinschaften geht es nach Wildeshausen. Mitfahrt im PKW: 4,00 €. Wir wandern entlang der Hunte und durch die Heide zum Pestruper Gräberfeld. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/Tee und Kuchen geplant. Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 20.08.2025.

Gruppenleitung: Lieselotte und Horst Döge, Telefon: 04221. 70 173, Mobil: 0151. 511 504 01, E-Mail: horst.doege@ewetel.net



1. Vorsitzender Dieter Mörk
 2. Vorsitzender Holger Stolle
 Schatzmeister Nic Hastedt
 Jugendreferent Jochen Weiner
 Hüttenreferent Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenreferent Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferentin Karen Schulz-Kiske
 Vorträge Angela Kessemeier
 Naturschutzreferent Dr. Manfred Gangkofer
 Inklusionsbeauftragter Marcus Wehner
 Familienreferent Pavel Schilinsky
 Leistungssportreferent Johannes Wiethölter
 Klimakoordinator Michel Hornschuch
 Wegebaureferent Christian Katlein
 PSG-Beauftragte: Katharina Kuhlmann und Daniel Stickan

Geschäftsstelle & Bücherei Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Geschäftsstelle Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Öffnungszeiten Bücherei Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Kerstin Kauf
 Buchhaltung Annette Deuerlich
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Unterwegs - DAV Kletterzentrum Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 22:30 Uhr)
 E-Mail hallo@kletterzentrum-bremen.de
 Homepage www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum
 Verleger und Herausgeber Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins e.V.
 Redaktion Jens-Uwe Krage, Petra Hallenkamp, Kerstin Kauf, Reimar Symmank
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 Druck dieUmweltDruckerei GmbH, Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen
 Anzeigen werbung@alpenverein-bremen.de
 Auflage 4000 Exemplare
 Bezugspreis Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 Titel Foto Reimar Symmank
 Layout-Umsetzung Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 15.07.2025
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2025



Freizeit
Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport

www.unterwegs.biz

2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 3365523



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 2442100

... auch online: www.unterwegs.biz



Verpackung

www.natureOffice.com/DE-275-LQB74J8

klimaneutral

durch CO₂-Ausgleich

